



# Reliefs und Münzbilder: Trajan und die Flavier

Für keinen anderen Abschnitt der römischen Kaiserzeit hat sich eine so große Menge von Reliefdarstellungen erhalten wie für die Regierungszeit Trajans. Damit wird ein gewisser Mangel an literarischen Zeugnissen seiner Herrschaftszeit zum Teil kompensiert. Mindestens ebenso viele dürfte es in der Zeit Domitians gegeben haben. Da dieser jedoch zwar beim Ritterstand, dem Volk und dem Heer beliebt war, die Mehrheit der Senatoren ihm aber feindlich gegenüberstand, setzte diese seine *damnatio memoriae* durch, so dass die zahlreichen von ihm gebauten Triumphbögen allesamt zerstört wurden, und nur der eine, den er für seinen Bruder Titus postum hatte errichten lassen, erhalten und jedem archäologisch interessierten Romtouristen bestens bekannt ist. Außerdem liefert die vom Senat stark beeinflusste Geschichtsschreibung über die Zeit Domitians, die größtenteils erhalten ist, eine Probe dafür, wie lange ein vom Zeitgeist der Nachfolgegeneration geprägtes historisches Zerrbild erhalten bleiben kann. Erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat in der Geschichtswissenschaft eine angemessene Würdigung der Leistungen Domitians stattgefunden, was teilweise auch der Numismatik zu verdanken ist, da den Münzen allein aufgrund ihrer schieren Masse eine *damnatio memoriae* naturgemäß wenig anhaben konnte. Trajanische Reliefs hingegen gibt es vor allem auf der Trajan zu Ehren aufgestellten knapp 40 m hohen Säule, die auch auf Münzen abgebildet wurde (Abb. 1) und auf deren in Szenenbildern aneinandergereihten 155 ursprünglich bemalten Reliefs der Kaiser sechzigmal abgebildet ist.

Sie bietet die reichhaltigste historische Reliefdarstellung, die sich aus der Antike erhalten hat. Zum andern ist der ursprünglich auf dem Trajansforum befindliche sogenannte große Trajanische Fries in den Bau des Triumphbogens für Konstantin integriert und so noch einmal verwendet worden. Außerdem wurde anlässlich der von Trajan veranlassten Ergänzung der Via Appia von Benevent nach Brundisium, dem heutigen Brindisi, ihm zu Ehren ein Triumphbogen mit reichhaltigen Reliefs in Benevent errichtet, der ebenfalls erhalten ist. Wie es scheint, wurden des Öfteren Reliefdarstellungen, oder eher deren verlorene Vorla-



Abb. 1: Trajan, Sesterz, RIC 678 [aus der Sammlung des Verfassers]



Abb. 2: Trajan, Sesterz, RIC 556. [Foto: Münzhandlung Sonntag]



Abb. 3: Der Flussgott Danuvius und die römischen Legionen auf einem Relief der Trajanssäule [Foto: Wikipedia]



Abb. 4: Die Göttin Victoria beschreibt Schild neben Tropaion stehend ebd. [Foto: Wikipedia]

gen – denn die Reliefs sind manchmal jünger als die entsprechenden Münzen –, dann von den numismatischen Stempelschneidern als Anregungen für die Erstellung von Münzbildern verwendet. Zu nennen wäre der einen Feind niederreitende Trajan auf dem Fries des Konstantinsbogens, die auf einen Schild schreibende Victoria auf der Trajanssäule und das daneben abgebildete Tropaion, oder die Trajan bekränzende Siegesgöttin im Deckenrelief des Durchgangs im Bogen von Benevent.

Der Flussgott der Donau, die die Grenze zur späteren Provinz Dakien bildete, Danuvius, überwältigt die links am Boden sitzende Personifikation der Provinz Dakien (Abb. 2). Auf einem Relief der Trajanssäule (Abb. 3) schaut er wohlwollend der Überschreitung der Donau durch die römischen Legionen zu. Die Botschaft von Münzbild und Relief sind deckungsgleich: der Gott steht auf der Seite der römischen Eroberer.

Die auf einen Schild schreibende Siegesgöttin Victoria, die auf der Trajanssäule zwischen zwei Tropaia steht (Abb. 4), wird in der Münzprägung des Kaisers auf Sesterzen und Denaren in dieser Pose abgebildet (Abb. 5,6).

Das Tropaion, das die Victoria der Trajanssäule flankiert, ist auf folgendem Dupondius (Abb. 7) abgebildet. Tropaia waren





Abb. 5: Trajan, Sesterz, RIC 528 [Foto: Nomos]



Abb. 6: Trajan, Denar, RIC 287 [Foto Münzen & Medaillen GmbH]



Abb. 7: Trajan, Dupondius, RIC 285 [Foto: Münzen & Medaillen GmbH]

ursprünglich abgestutzte Bäume, die mit erbeuteten Waffen behängt wurden, später hat man sie aus Stein errichtet.

Es handelt sich um eine leicht variierte Übernahme aus der flavischen Reichsprägung. Vespasian hatte für seinen älteren Sohn Titus eine Victoria auf einem Sesterz (Abb. 8) abbilden lassen, die anlässlich des Sieges im Krieg gegen die Juden auf einen Schild schreibt, der allerdings, als Lokalkolorit, an eine Palme gelehnt ist. Diese Palme scheint auch auf Trajans Prägungen angedeutet, obwohl sie ja eigentlich zum Sieg über die Daker nicht passt. Auf dem Relief der Säule ist sie jedenfalls ersetzt durch einen Pfeiler.

Da Domitian auf die Ehrungen für seinen älteren Bruder im Judenkrieg äußerst eifersüchtig war und nach seinem eigenen Herrschaftsantritt dafür sorgte, dass er selbst nun in gleicher Weise als Triumphator über die Germanen gefeiert wurde, ist anzunehmen, dass es dieses Bild auch schon zu seiner Zeit als Relief gegeben hat. In seiner kurz nach Domitians Tod erschienenen Schrift *Germania* spielt Tacitus darauf an, wenn er



Abb. 8: Vespasian, Sesterz, RIC 433 [Foto: Numismatica Ars Classica]



Abb. 9: Domitian, Sesterz, RIC 475 [Foto: Münzzentrum Rheinland]

in Bezug auf die Germanen spöttisch schreibt: ... *hat man in jüngster Zeit Siege über sie mehr gefeiert als wirklich errungen.* (Tac. Germ. 37 Übersetzung Manfred Fuhrmann). Für die numismatische Darstellung gibt es jedenfalls ein Zeugnis (Abb. 9), die Palme, zum Sieg über Germanien natürlich ebenfalls unpassend, ist trotzdem übernommen.

Auch bei Titus gibt es die Überschneidung von Motiven der Relief- und Münzdarstellungen. Die Triumphalquadriga auf einem der Durchgangsreliefs des Titusbogens (Abb. 10) ist auch auf mehreren Nominalien (Abb. 11-13) seiner Reichsprägung abgebildet.

Mit wehendem Mantel und zum tödlichen Lanzenstoß erhobener Rechter ist Trajan zu Pferd auf dem im Konstantinsbogen verarbeiteten sogenannten großen Trajanischen Fries (Abb. 14) abgebildet. Das entsprechende Münzbild zeigt ein häufig vorkommender Sesterz des Kaisers (Abb. 15).



Abb. 10: Triumphalquadriga des Titusbogens [Foto: Wikipedia]



Abb. 11: Titus, Sesterz, RIC 476 [Foto: Numismatica Ars Classica]



Abb. 12: Titus, Denar, RIC 1073 [Foto: Ira & Larry Goldberg]

Abb. 13: Titus, Aureus, RIC 24 [Foto: CNG]



Abb. 14: Trajan zu Pferd auf dem Fries des Bogens für Konstantin [Foto: Wikipedia]





Abb. 15: Trajan, Sesterz, RIC 536 [Foto: Classical Numismatic Group]

Auch hier liegt wieder eine Übernahme einer schon in der domitianischen Reichsprägung existierenden Darstellung vor (Abb. 16). Hier hält der niedergerittene Feind allerdings als aktualisierendes Detail einen germanischen Langschild.



Abb. 16: Domitian, Sesterz, RIC 485 [Foto: Jean-Francis Jacquier]

Ein Teil des öffentlichen Bauprogramms Trajans bestand in der Ergänzung des Teilabschnitts der alten Via Appia von Benevent nach Brundisium: eine über Bari verlaufende Abkürzung sollte eine Zeitersparnis für die Reisenden bezwecken.

Ein aus diesem Anlass geprägter Sesterz zeigt die personifizierte *Via Traiana* als liegende weibliche Gestalt, die ein Rad hält (Abb. 17).



Abb. 18: Triumphbogen für Trajan in Benevent [Foto: Wikipedia]



Abb. 19: Deckenfries im gewölbten Durchgang des Beneventer Bogens [Foto: Wikipedia]



Abb. 17: Trajan, Sesterz, RIC 637 [Foto: Classical Numismatic Group]

Das Rad verweist darauf, dass die Straße nunmehr für den Transportverkehr ausgebaut worden war, nachdem sie vorher, wie der griechische Historiker Strabo (VI, 3, 7) schreibt, nur einen „Maultierweg“ gebildet hatte, d.h. nur von einem Maultierkarren hatte befahren werden können.

Darüber hinaus hat sich der am Ausgangspunkt der Strecke errichtete Triumphbogen zu Ehren des Kaisers in Benevent erhalten, der mit zahlreichen Reliefs, die sich auf die Politik Trajans beziehen, verziert ist (Abb. 18).

Der Deckenfries im Durchgang des Bogens zeigt Trajan, dem die rechts neben ihm stehende Siegesgöttin Victoria einen Lorbeerkranz aufsetzt (Abb. 19). Diese Darstellung kommt ebenso auf verschiedenen Nominalien der Reichsprägung vor (Abb. 20-22). Auch für diese Szene gibt es ein Vorbild in der Reichsprägung Domitians (Abb. 23).

Somit ist die Vermutung naheliegend, dass es ein entsprechendes Relief auch auf einem der verlorenen Triumphbögen Domitians gegeben hat. Deren Anzahl soll nach Sueton (Vita Dom. 13,3) so groß gewesen sein, dass ein Zeitgenosse in griechischen Lettern „arci“ auf einem der Bögen eingeritzt habe. Das lateinische Wort für Bogen „arcus“ gehört zwar, wie der Lateiner weiß, zur u-Deklination, dennoch gibt es die Form „arci“ für den Nominativ-Plural. Auf Griechisch hat „arkei“ (gesprochen wie „arci“) aber die Bedeutung: „Es reicht.“

Es zeigt sich anhand dieser Beispiele, die sich leicht vermehren lassen, dass die Abbildungen in der Münzprägung Domitians und Trajans sehr nahe miteinander verwandt sind. Zu vermuten ist, dass dies auch für die im Falle Domitians großenteils verlorenen Reliefs galt. Wenn der jüngere Plinius in seiner





Abb. 20: Trajan, Sesterz, RIC 549 [aus der Sammlung des Verfassers]



Abb. 21: Trajan, Denar, RIC 212 [Foto: Numismatik Naumann]



Abb. 22: Trajan, Aureus, RIC 69 [Foto: Stack's]



Abb. 23: Domitian, Sesterz, RIC 390 [Foto: Classical Numismatic Group]

im römischen Senat gehaltenen Lobrede auf Trajan immer wieder das Leitmotiv anklingen lässt: „Nichts ist, wie es vorher war“, und damit die Zeit Domitians schwarz-weiß-malend mit der des Trajan vergleicht, so gilt dies für die numismatischen Zeugnisse beider Epochen mit Sicherheit nicht.

**Literaturhinweise:**

Mattingly, Harold: Coins of the Roman Empire in the British Museum. Vol. II. Vespasian to Domitian London 1930.

Strack, Paul L.: Untersuchungen zur römischen Reichsprägung des zweiten Jahrhunderts. Teil I. Die Reichsprägung zur Zeit des Trajan. Stuttgart 1931.

Mattingly, Harold: Coins of the Roman Empire in the British Museum. Vol. III. Nerva to Hadrian London 1936.

Radnoti-Alföldi, Maria: Bild und Bildersprache der römischen Kaiser. Mainz 1999.

Carradice, Ian A., Buttrey, Theodore V.: The Roman Imperial Coinage Vol. II Part 1 second fully revised edition. London 2007.

Woytek, Bernhard: Die Reichsprägung des Kaisers Traianus (98-117) 2 Bde. Moneta Imperii Romani 14. Wien 2010.

# Passion Sammeln

Münzen, Medaillen, Banknoten, Historische Wertpapiere und Zubehör

**Samstag, 18. Mai 2019**  
**09.00 bis 16.00 Uhr**  
**Kongresszentrum BERNEXPO**

## 48. Internationale Münzenmesse BERNA

Die Messe im Herzen der Schweiz

Numismatischer Verein Bern  
 Postfach 2774, 3001 Bern 1  
[www.numisbern.ch](http://www.numisbern.ch)  
[berna@numisbern.ch](mailto:berna@numisbern.ch)  
 +41 (0)79 534 22 33

# 158. Auktion

## am 23. und 24. Mai 2019

### Tempelhofer Münzenhaus Berlin

1.800 Positionen Münzen und Medaillen  
 sowie 400 Positionen Papiergeld

Mongolei  
 Goldabschlag 1 Tögrög

U. S. A.  
 100 Dollars 1882 „Cold Coin“

**Katalogversand gratis unter:**  
**030 / 626 33 59, FAX 030 / 625 77 30,**  
**email: [tmh.senger@t-online.de](mailto:tmh.senger@t-online.de)**

Der Katalog ist ab Ende April online unter [www.tempelhofer-muenzenhaus.de](http://www.tempelhofer-muenzenhaus.de)  
 Geeignete Einlieferungen für unsere Auktionen  
 werden jederzeit entgegengenommen.

Tempelhofer Münzenhaus Matthias Senger  
 D-12099 Berlin, Bacharacher Straße 39  
 Tel. 030 / 626 33 59, Fax 030 / 625 77 30

**Goldankäufer werden**  
[www.pfandleihschule.de](http://www.pfandleihschule.de)